

Botschafter Gerards Abreise besprochen!

Deutsche Zeitungen glauben, daß er Friedensvorschläge vom Präsidenten mitbringen wird.

Berlin, 5. Dez. (Huntenbericht.) — Berliner Zeitungen besprechen in ihren editorischen Spalten die heute erfolgte Abreise des amerikanischen Botschafters nach Berlin. Sie sind der Ansicht, daß der Diplomat möglicherweise Friedensvorschläge vom Präsidenten mitbringen wird. Alle früheren Zeitungen besprechen heute die gegenwärtigen politischen Verhältnisse, verweisen auf Englands Notlage im Kriege, die Entwicklungen in Rumänien, die Ministerkrisis in England und die Friedensbewegungen in Amerika.

Die halbamtliche Botschaftliche Zeitung verweist darauf, daß die Ver. Staaten schwerlich als Friedensvermittler auftreten dürften, auch wenn von irgend einer Seite Friedensvorschläge gemacht werden sollten. Doch könnten dieselben auch von den Ver. Staaten ausgehen.

Die Tatsache, daß Japan, ein Verbündeter der Gegner Deutschlands ist, wird von der Botschaftlichen Zeitung als ein Beweis hingestellt, daß Amerika mit Friedensvorschlägen nichts zu tun haben wird. Denn in Amerika ist jeder überzeugt, daß es zwischen Japan und Amerika früher oder später wegen der Herrschaft im Stillen Ozean zum Bruch kommen wird.

England deportiert Iren aus der Heimat!

Boston, Mass., 5. Dez. — Die hiesige irische Vereinigung „Friends of the Irish Freedom“ haben einen Beschluß gefaßt, in welchem Präsident Wilson erwidert wird, bei England wegen der Deportierung von irischen Männern und Frauen aus Irland nach England bei der englischen Regierung Protest zu erheben.

„Über zehntausend Männer und Frauen,“ heißt es in der Resolution, „sind nach England deportiert worden, wo sie in Verletzung ihrer Rechte gezwungen werden, in den Munitionsfabriken ohne Gewährung irgend eines Lohnes zu arbeiten. England konfisziert praktisch Nahrungsmittel in Irland und das Land befindet sich tatsächlich von der Welt abgeperrt in Einzelhaft.“ (Dieser Protest wird selbstredend ohne jede Wirkung sein, denn in Washington heißt es: wenn zwei daselbe tun, ist es doch nicht daselbe.)

Deutschland mag auf Österreich hinweisen.

Washington, 5. Dez. — In hiesigen Regierungskreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß Deutschland in seiner Antwort auf die amerikanische Note bezüglich der Deportation der Belgier die Aufmerksamkeit auf die Deportation eines Teils der ostpreussischen Bevölkerung nach Sibirien durch die Russen hinweisen wird, um den Protest zu entkräften.

Direkte Erwählung des Präsidenten!

Washington, 5. Dez. — Bundes-Senator Chafoth reichte heute im Senat eine Resolution ein, wonach der Präsident und der Vize-Präsident der Ver. Staaten direkt durch das Volk erwählt werden soll und nicht wie bisher, durch das Electoral Kollegium. Die Resolution sieht ferner vor, daß der Amtstermin des Präsidenten und Vize-Präsidenten sechs Jahre dauern soll. Das Justizkomitee wird sich vorläufig mit dieser Resolution befassen.

Soldat begeht Selbstmord.

Columbus, N. H., 5. Dez. — Harold A. Ward, Soldat im 17. Bundes-Infanterie-Regiment, beging heute in seinem Zelt Selbstmord durch Erschießen. Neben der Leiche fand man einen unbedingten Brief an den Vater des Toten, einen Kaufmann in Newark, N. J., in welchem dieser gebeten wird, Schritte zu tun, um ihn vom Militärdienst zu befreien.

Der Soldat Everett Fitzhugh von der Kompanie K, New Mexico Infanterie, kürzte vom Motormagen und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Tödlicher Autounfall.

Pierce, S. D., 5. Dez. — Rose Allaman, das kleine Töchterchen von William Allaman, kam gestern bei einem Autounfall in der Nähe von hier ums Leben. Verschiedene andere Insassen des Autos wurden verletzt.

Beim Spiel überfahren.

Während Carl Cool, ein 9 Jahre altes Mädchen, vor ihrem Hause mit einem Hund spielte, lief sie vor ein fahrendes Automobil, das Harry Bell führte. Sie erlitt dabei einen Bruch des Schultergürtels und Schenkelhalses im Gesicht. Dr. A. W. Connell nahm die schwer Verletzte in Behandlung.

Freche Suffragetten unterbrechen Wilson!

Entfalten während er seine Botschaft verlas, ein Banner; dasselbe wurde herabgerissen.

Washington, 5. Dez. — Während Präsident Wilson heute nachmittags im Kongreß seine Botschaft verlas, entfalten freche Stimmrechtlerinnen von der Galerie aus vor den Augen desselben ein vier Quadratfuß großes gelbes Banner, das die Inschrift enthielt: „Der Präsident, was gebensie Sie für das Frauenstimmrecht zu tun?“

Ein Angestellter des Kongresses eilte sofort hinzu und rief das Banner herab. Der Präsident fuhr in seiner Rede fort, ohne daß er dem Vorfall irgend welche Beachtung schenkte.

Serben an der Mogensa Front erfolglos!

Berlin, 5. Dez. (Huntenbericht.) — Ueber Ereignisse in Mazedonien meldete heute das Kriegsamt: Serbische Angriffe an der Mogensa Front brachten ihnen nur Verluste ein. Ostlich des Cerna Flusses entwickelten sich neue Gefechte.

45,000 Quadratmeilen Rumäniens besetzt!

Berlin, 5. Dez. — über London. — Die Botschaftliche Zeitung schreibt heute, daß 45,000 Quadratmeilen Rumäniens und die doppelte große Zahl Quadratmeilen im nördlichen Frankreich von den deutschen und verbündeten Truppen besetzt sind. Dieselbe Zeitung meldet, daß während der letzten 5 Tage 20,724 Rumänen gefangen genommen wurden.

Deutsche Presse gegen Eroberungen!

Köln, über Berlin und London, 5. Dez. — Zwei der leitenden Zeitungen Kölns sprechen sich gegen die Politik der Angliederung europäischen Gebiets als Friedensbedingung aus. Die Kölnische Zeitung behauptet, Deutschland werde keine Länder der Völker Europas annectieren, werde aber versuchen, seinen Kolonialbesitz abzurufen. Indessen müßte die Klammung von Calais und der französischen Küste durch die Briten der Klammung der von den Deutschen besetzten Gebiete Frankreichs vorausgehen.

Verwegene Banditen erbeuten \$5000!

Memphis, Tenn., 5. Dez. — Zwei maskierte Banditen betreten heute das Gebäude der Park Bank Trust Company und zwangen den Kassierer, einen Sack mit Geld herauszugeben, in welchem sich \$5,000 befanden. Leider ist es den Räubern gelungen, zu entkommen.

„Protect your Daughters!“

Im Farnam Theater wird das Wandbild „Protect your Daughters“ vorgeführt.

Heute, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird im Farnam Theater, Farnam Str. nahe 15. Str., Direktor Nohlberg das höchst interessante Wandbild „Protect your Daughters“, eine Darstellung des Mädchenhandels zur Vorführung bringen. Dieses Bild hat allerorts das größte Interesse hervorgerufen und wird von der Geistlichkeit sämtlicher Kirchen empfohlen nicht nur hier in Omaha, sondern im ganzen Lande.

Am Farnam Theater wird das Wandbild „Protect your Daughters“ vorgeführt.

Regen Diebstahl verurteilt.

Chas. Wike, welcher George Staubbich, einen Landonkel, um \$540 in Gold bestohlen hatte, während derselbe ein Bad nahm, wurde für diesen Diebstahl auf drei Jahre ins Justizhaus wandern.

Lloyd-George resigniert als Kriegsminister!

London, 5. Dez. — Die Erchanze Telegraph Co. meldete heute, daß Kriegsminister Lloyd George von seinem Posten zurückgetreten ist. Gleich nachdem Lloyd George die Gewissheit erhielt, daß Ministerpräsident Asquith sich nicht dazu entschließen könne, Mitglied des zu bildenden Kriegsrats zu werden, sich überhaupt von allen Regierungsgeschäften zurückziehen wollte, legte Lloyd George seine schriftliche Resignation auf und übermittelte dieselbe dem Ministerpräsidenten.

Eine Diebesbande aufgehabelt.

Die Polizei nahm am Montag fünf Männer und zwei Frauen in unter der berechtigten Annahme, daß dieselben an den Räubereien in Omaha und Umgebung, die unlängst vorfallen betätigt wären. Einer der Männer, Paul Murray von Calgary, Canada, wurde identifiziert als einer der Räuber, die den Apothekerladen von Vicks-Loring ausgeraubt haben. In eine mitgenommenen Road House nahe dem Carter See wurden am Sonntag weitere Verhaftungen vorgenommen. Der Angeber ist ein Geselle der Bande, der sich wegen Verteilung der Beute mit denselben ergriffen, jetzt unter polizeilichem Schutz. Die beiden Frauen, welche mit den Männern in Haft genommen wurden, sind entlassen worden. Eine dritte Frau wird von der Polizei gesucht.

Frei Kreisler Konzert.

Vor einem äußerst zahlreich erschienenen Publikum, welches das Parkett des reichen Auditoriums füllte und auch den Balkon ziemlich voll besetzt hatte, brachte Montagabend der großartige Violinistler Frei Kreisler ein wunderbares Programm zur Durchführung. Kreisler erfreut sich von Jahr zu Jahr bei dem musilliebenden Publikum der Stadt einer immer größer werdenden Beliebtheit, und der Künstler kann sich hier einer zahlreichen Gemeinde rühmen. Auch Montag wurde er wieder mit großem Beifall begrüßt, der sich nach jeder Nummer monatlich noch steigerte. Es siehe, Eulen nach Athen tragen, wollte man über das Spiel des gottbegnadeten Künstlers noch viele Worte verlieren. Er ist einfach das Publikum mit sich hin und verleierte es in eine bald bessere und bald traurige Stimmung, ganz wie es sein Spiel beabsichtigte. Den wunderbarsten Eindruck machte er wohl mit dem Adagio und Fuga in G. Moll von Bach, das er ohne Violinbegleitung vortrug, wie in dem Allegro Moderato von Wieniawski. Es war ein Kunstgenuss, wie man ihn nur höchst selten zu hören bekommt, und dessen man sich Zeit seines Lebens erinnert.

Kirchen-Bazar.

Am Mittwoch und Donnerstag, diese Woche, wird der Frauenerverein der Deutschen Freien. Ev. Kirche, an 12. und Dorcas Str., seinen jährlichen Bazar abhalten. Ausgezeichnet sind auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl allerlei schöne und nützliche Sachen, sehr geeignet für Weihnachtsgeschenke. Eine Anzahl Decken, wollene und andere Arten, wie seidene und sammet und etwas leichtere werden zum Verkauf angeboten. Auch ist eine gute Auswahl in sonstigen Handarbeiten vorhanden. Wer seinen Freunden und Freundinnen ein schönes und nützliches Weihnachtsgeschenk machen will, versäume nicht, frühzeitig zu kommen. Wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl. Vergeßet nicht Ort und Zeit: Mittwoch und Donnerstag, 12. und Dorcas Str.

Schwindel-Prozess begonnen.

Nach einem Zwischenraum von über zwei Jahren wurde gestern im Bundesgericht vor Richter Woodrough der Prozess gegen elf Mann begonnen, welche als Inhaber der sogenannten „United States Live Stock Co.“, durch Anzeigen der Post betrügerische Manipulationen begangen, indem sie die Aktien dieser zweifelhaften Gesellschaft gegen Grundeigentum an Farmer loskäufte. Der Prozess wird etwa 21 Tage währen und ungefähr 125 Zeugen sind geladen.

Wahl über Beleuchtungskontrakt.

Heute findet die Wahl über den Beleuchtungskontrakt statt. Bisher ist die Beteiligung eine äußerst geringe. Die Wahlrichter und Clerks haben es nicht nötig, sich heute für ihre fünf Dollars zu überarbeiten.

Erbeuten wertvollen Ring.

Der 514. 31. Str. wohnende Charles Kopold wurde Montagabend von zwei Banditen Ecke 25. und Jones Str. angefallen und um seinen Diamantring im Werte von tausend Dollars sowie zwanzig Dollars Bargeld betraunt.

Die Bundes-Reisere-Behörde legt mit ihrer Beratung den Banken eine äusserer Reise auf.

Humoristischer Abend im Musik-Heim!

Ein vielseitiges Programm steht für den Monat Dezember im Musik-Heim bevor.

Für den kommenden Sonntagabend, den 10. Dezember, hat der Omaha Musikverein im Musik-Heim, Ecke 17. und Cash Str., einen humoristischen Abend angelegt. Die Veranstalter versprechen den Gästen ein überaus abwechslungsreiches Programm, wobei der Humor voll und ganz zur Geltung kommen wird. Um den Gästen den Aufenthalt so gemütlich wie nur möglich zu machen, werden während der Vorträge im Saal Tische und Stühle gestellt sein, „gerade wie in Deutschland.“ Ein Tanz macht den Beschluß.

Weitere Festlichkeiten im Dezember.

Am Samstag, den 16. Dezember, hält der Damen Gesangsverein Concordia einen seiner so beliebten Pässe ab, der wie stets, viele Gäste anziehen dürfte. Am Sonntag, den 17. Dezember, findet ein gemütlicher Ball des Musikvereins für Mitglieder und Freunde statt. Am Weihnachtstage, Montag, den 25. Dezember, ist nachmittags Kinderbegeisterung seitens des Damenvereins. Abends reißt sich ein Ball an diese Feie. Am Sonntag, den 31. Dezember, wird der Musikverein mit einer Theateraufführung aufwarten. Zur Aufführung gelangt das reizende Singspiel „Das Versprechen hinter'm Herd.“ Natürlich bildet auch hier wieder ein Tanz den Beschluß.

Gegen Butter- u. Eierverbrauch.

Toledo, O., 5. Dez. — Zweihundert Hausfrauen, welche der Hauswirtschafter League angehören, begannen hier heute einen Posten gegen Eier und Butter. Die Mitglieder verpflichteten sich sämtlich, während der nächsten 30 Tage von den beiden genannten Artikeln keinen Gebrauch zu machen, wenn dies notwendig erscheinen sollte, um die Preise herabzusetzen.

Große 500 Fuß Garten Baustelle, von \$65.00 bis \$180 jede. Telephoniert Douglas 2596.

Frauen-Hilfsverein.

Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 6. Dezember im deutschen Musikheim, 17. und Cash Str. statt.

Für guten Kaffee und Kuchen ist gesorgt, den guten deutschen Geist bringen wir ja selber mit. Bei unseren Nachbarn können wir ja von unseren großen deutschen Siegen nicht sprechen, also laßt uns recht zahlreich erscheinen, um uns die Freuden und Leiden des alten Vaterlandes von der Seele zu sprengen, und berichten, wie wir weiter

unser Wert fördern können.

Gloria Klein, Sekret.

Am Rhein und an der Mosel sind die Trauben in diesem Jahre außerordentlich süß geraten, aber für die Alliierten werden die deutschen Trauben immer saurer.



Telephone Equipment Costs Have Doubled in Two Years

Material used in the manufacture of telephone equipment that could have been purchased for \$50 two years ago cannot be bought for less than \$100 today.

The following figures show the per cent increase during the last 20 months in the market price of several of the more important items used in the manufacture of telephone equipment:

Material.	Increase.	Material.	Increase.
Aluminum	108%	Lead	94%
Batteries	68%	Lumber	20%
Brass	174%	Platinum	98%
Copper	126%	Rubber	39%
Crossarm bolts	175%	Tin	68%
Crossarm braces	274%	Wire (Iron)	20%

These advanced prices are caused principally by the European demand for war materials and to the curtailment of foreign imports into this country.



NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Des Deutschtums bester Freund

Ist und bleibt die deutsche Zeitung

Wo sie im Hause gehalten und von Eltern wie Kindern gelesen wird, kann und wird unser Volkstum in Amerika nicht untergeh'n!

Leset die deutsche Zeitung!

Die Mahnung kann nicht oft und nicht eindringlich genug wiederholt werden. Die mächtigen Faktoren für Erhaltung der deutschen Sprache sind außer der Familie die deutsche Kirche, die deutsche Schule und die

Deutsche Zeitung!

Jeder Deutsch-Amerikaner sollte sich in der gegenwärtigen schweren Zeit darüber klar sein, wie wichtig es ist, die deutsche Zeitung zu unterstützen. Die

„Omaha Tribune“

welche jetzt seit über 32 Jahren erscheint, ist die einzige Zeitung in Omaha, aus welcher die deutschlesende Bevölkerung

Täglich, jeden Nachmittags, die neuesten Nachrichten

aus der ganzen Welt, knapp, klar und unverfälscht erfahren kann.

Die „Tägliche Omaha Tribune“ kostet, durch Träger in's Haus geliefert, 10c die Woche.

Außerhalb der Stadt kostet das Tageblatt \$5.00 per Jahr.